

Kapitel 1

- 1** 1. nervös, sympathisch; 2. gehört, verschlafen, verpasst, mich ... ärgert;  
3. angefangen, stressig, direkt, abholen
- 2a** 1. Bist du berufstätig?  
2. Bei welcher Firma arbeitest du?  
3. Bist du zufrieden mit deiner Arbeit?  
4. Was machst du in deiner Freizeit?  
5. Wofür interessierst du dich?  
6. Was machst du gern allein?  
7. Was machst du gern mit Freunden?  
8. Wie heißt dein Lieblingsfilm?  
9. Welches Buch liest du gerade?  
10. Was hast du am Wochenende gemacht?
- 2d** sportlich – unsportlich; ehrlich – unehrlich; fröhlich – traurig; kollegial – unsozial;  
offen – schüchtern/introvertiert; lebendig – langweilig; hilfsbereit – egoistisch;  
temperamentvoll – langweilig; fleißig – faul; organisiert – unorganisiert; gut gelaunt  
– schlecht gelaunt; pünktlich – unpünktlich/zu spät; launisch – ausgeglichen;  
neugierig – uninteressiert; sparsam – verschwenderisch; faul – fleißig;  
unternehmenslustig – träge/faul; musikalisch – unmusikalisch; schüchtern –  
offen/extrovertiert; gefühlvoll – gefühllos/gefühllos; geizig – großzügig; ängstlich –  
mutig; intelligent - dumm
- 2e** **Lösungsvorschlag:**  
Geboren bin ich in Frankfurt und dort in die Schule gegangen. Studiert habe ich in  
Stuttgart. Meine Freunde und Freundinnen lieben mich, weil ich immer ehrlich bin.  
An mir nervt mich, dass ich oft unpünktlich bin. Ich sehe gerne eine lustige Komödie  
im Fernsehen. In 20 Jahren werde ich vielleicht eine eigene Firma haben.
- 3a** 2. Bevor ich mit dem neuen Job begonnen habe, bin ich umgezogen.  
Ich bin umgezogen, bevor ich mit dem neuen Job begonnen habe.  
3. Solange ich studiert habe, habe ich in einer WG gewohnt.  
Ich habe in einer WG gewohnt, solange ich studiert habe.  
4. Seitdem ich in der Stadt wohne, nutze ich das kulturelle Angebot intensiv.  
Ich nutze das kulturelle Angebot intensiv, seitdem ich in der Stadt wohne.  
5. Sobald ich nach Hause komme, vergesse ich meine beruflichen Probleme.  
Ich vergesse meine beruflichen Probleme, sobald ich nach Hause komme.  
6. Bis ich einen festen Vertrag bekomme, dauert es noch ein halbes Jahr.  
Es dauert noch ein halbes Jahr, bis ich einen festen Vertrag bekomme.  
7. Während ich in der Probezeit bin, darf ich keinen Urlaub nehmen.  
Ich darf keinen Urlaub nehmen, solange ich in der Probezeit bin.  
8. Wenn ich einen unbefristeten Vertrag haben werde, werde ich das feiern.  
Ich werde das feiern, wenn ich einen unbefristeten Vertrag haben werde.

- 3b** 1. sobald; 2. sobald/solange; 3. bevor; 4. sobald; 5. seitdem/sobald;  
6. seitdem/sobald/solange; 7. solange/seitdem; 8. seitdem

**3c Lösungsvorschlag:**

Hallo Stauffer,  
alles halb so schlimm – jeder hat mal irgendwo wieder von vorne angefangen. Ich zum Beispiel habe meinen Arbeitgeber schon sehr oft gewechselt. Ich war auch immer sehr nervös, aber es war trotzdem immer toll. Es ist gut, wenn du offen und freundlich zu deinen neuen Kolleginnen und Kollegen bist. Am Anfang ist es auch nicht schlimm, wenn du Fehler machst. Alle machen Fehler!  
Ich wünsche dir viel Erfolg und eine gute Zeit.

- 4a** 1. dabeihaben, kaufen; 2. kaufen; 3. wandern; 4. bearbeiten; 5. abschalten;  
6. teilnehmen; 7. beschäftigen; 8. interessieren

**4b Beispiele:**

1. Früher hatte ich meine Kamera immer dabei, heute fotografiere ich fast alles mit meinem Smartphone.
2. Ich hatte als Kind schon Wanderschuhe, jetzt habe ich mir endlich wieder welche gekauft.
3. Früher bin ich am liebsten ans Meer gefahren, heute gehe ich gerne in den Bergen wandern.
4. Früher konnte man die Filme im Fotogeschäft entwickeln, heute kann man die Fotos am Computer bearbeiten.
5. Früher war es einfacher, vom Alltag abzuschalten.
6. Letztes Jahr habe ich an einem Fotokurs teilgenommen.
7. Früher habe ich mich mit Tieren beschäftigt, heute spiele ich lieber Tennis.
8. Früher habe ich mich für Fotografie interessiert, heute spiele ich lieber Computer.

**5a Beispiele:**

Die Jacke passt seiner Freundin.  
Die Kollegin liest die E-Mails.  
Nikos lädt die Großmutter ein.  
Gabriela und Ron besuchen das Naturschutzgebiet.  
Der Chef dankt den Mitarbeitern.  
Die Kamera gehört meiner Kollegin.  
Pizza schmeckt der ganzen Familie.  
Der Teilnehmer gewinnt den Wettbewerb.  
Viele Leute lernen neue Wanderwege kennen.

- 5b** 2. Ja, ich teile sie Ihnen schriftlich mit.  
3. Ja, ich gebe sie ihr.  
4. Ja, ich schicke sie ihr.  
5. Ja, ich kann ihn ihr erklären.  
6. Ja, er hat ihn ihnen gegeben.

- 5c** 2. auf eine; 3. um einen; 4. bei, für die; 5. auf sein; 6. an ihre; 7. auf ihre; 8. auf ihre; 9. an ihre; 10. für
- 5d** 1. interessiert sich; 2. kümmert sich; 3. spricht; 4. nehmen ... teil; 5. unterstützt; 6. sich ... gewöhnen
- 6a** 2. a); 3. f); 4. h); 5. c); 6. b); 7. d); 8. g)
- 6b** 1. Wenn man einen Lebenslauf schreibt, sollte man Themenblöcke bilden.  
2. Es ist sinnvoll, Informationen zeitlich zu ordnen.  
3. Heute ist es üblich, mit der aktuellsten Information zu beginnen.  
4. Es ist heutzutage auch normal, die Bewerbung online zu versenden.  
5. Mit Informationen über besondere reisen kann man Interesse wecken.  
6. Man sollte immer eine Standardschrift benutzen.  
7. Man darf nicht vergessen, den Lebenslauf zu unterschreiben.  
8. Auf jeden Fall sollte man sich eine E-Mail-Adresse einrichten.
- 6c** Persönliche Daten: 10, 15, 17; Berufserfahrung: 2, 16; Studium: 1, 4, 21;  
Berufsausbildung: 3, 5, 19; Schulausbildung: 13, 14, 20; Zusatzqualifikationen: 7, 12, 18; Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten: 6, 8; Sonstiges: 9, 11
- 6d** 1.; 2.; 4.
- 6e** Bochum; 08; Niveau B2; Niveau B1; Führerschein Klasse B
- 6f** 1. d); 2. a); 3. g); 4. j); 5. i); 6. c); 7. b); 8. e)
- 6g** 1. F; 2. R; 3. F; 4. F

## Kapitel 2

- 1a** 2. es; 3. noch; 4. etwas; 5. Bei; 6. los; 7. ein wenig; 8. Seit; 9. viel; 10. Oft; 11. derselben; 12. Vor
- 2a** 1. Team; 2. Stelle; 3. Filiale; 4. Firma; 5. Beziehung; 6. Studentenwohnheim; 7. Stipendium; 8. Übersetzer
- 2b** **Beispiele:**  
1. Vor drei Jahren bin ich mit meiner Familie nach Kiel gezogen.  
2. Ich erinnere mich noch genau an meinen ersten Arbeitstag.  
3. Es hat einige Zeit gedauert, bis ich mich an die neuen Aufgaben gewöhnt habe.  
4. Ich hatte Glück, weil ein netter Kollege mir geholfen hat.  
5. Als ich zum ersten Mal in die Kantine gegangen bin, waren dort noch viele andere Mitarbeiter.  
6. Nachdem ich viele Absagen bekommen habe, bin ich froh über die neue Arbeit.

- 3a** Lieber Ahmed,  
wir hatten ein wirklich schönes Wiedersehen.  
Zuerst sind wir in ein nettes Restaurant gegangen und wir haben sehr gut gegessen.  
Dann sind wir zu Fabian nach Hause gegangen.  
Dort haben wir uns bis zum Morgen unterhalten.  
Alle haben Geschichten aus ihrem Leben erzählt.  
Weißt du zum Beispiel, dass Elenis Freundin fünf Jahre in Indien gelebt hat?  
Ich bin um drei Uhr morgens ins Hotel gegangen, aber die anderen sind noch bis um fünf geblieben!  
Wir haben beschlossen, uns nächstes Jahr wieder zu treffen.  
Vielleicht kommen wir dann zu dir an den Bodensee.  
Liebe Grüße  
Dana
- 3b** 1. kamen; 2. war; 3. trugen; 4. fand ... statt; 5. gab; 6. stammte; 7. gab; 8. stieg;  
9. beantragten
- 3c** 1. Nachdem Achmed Fiona kennengelernt hatte, zog er an den Bodensee um.  
2. Nachdem seine Freundin ausgezogen war, musste Fabian die Miete alleine bezahlen.  
3. Als wir unsere zweite Tochter bekommen haben, brauchten wir eine größere Wohnung.  
4. Als wir die Suche fast schon aufgegeben hatten, fanden wir doch noch eine günstige Wohnung.  
5. Wir konnten erst vor einer Woche umziehen, nachdem wir die neue Wohnung renoviert hatten.
- 4** 1. c; 2. b; 3. a; 4. b; 5. a
- 5a** 2. b); 3. f); 4. g); 5. d); 6. c); 7. i); 8. h); 9. a)
- 5b** **Lösungsvorschlag:**  
In der Karikatur geht es um zwei verschiedene Wanderwege auf einen Berg hinauf.  
Im oberen Bild sieht man einen Wanderer, der einen Berg hinaufwandert. Er geht gemütlich den kleinen Berg hoch. Dieses Bild zeigt einen gleichmäßigen Anstieg. Das untere Bild zeigt dagegen einen sehr steilen Weg mit vielen Hindernissen. Man sieht wieder einen Wanderer unten am Berg und eine rote Fahne auf dem Berggipfel. Aber der Weg ist nun sehr schwierig und gefährlich. Aber am Ende könnten beide die rote Fahne erreichen.
- 6a** 2. der Schutzhelm; 3. die Arbeitshandschuhe; 4. der Hammer; 5. der Spachtel; 6. der Schraubenschlüssel; 7. das Teppichmesser; 8. der Schraubendreher; 9. der Pinsel;  
10. die Farbrolle; 11. das Klebeband; 12. die Wasserwaage; 13. die Bohrmaschine;  
14. die Zange; 15. der Eimer; 16. der Werkzeugkasten
- 6b** 1. R; 2. b; 3. R; 4. c; 5. R; 6. b; 7. F; 8. a; 9. F; 10. b

**6c** 1. ersetzt; 2. ändern; 3. benutzen; 4. gehören; 5. erledigen; 6. erwirtschaftet;  
7. gelegt; 8. installieren; 9. untersucht; 10. operiert; 11. erfasst; 12. einstellen

**6d** Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
unsere Firma möchte in den kommenden Monaten die Homepage neu **gestalten**.  
Der Geschäftsführung ist es ein wichtiges **Anliegen**, dass möglichst viele Mitarbeiter  
und Mitarbeiterinnen in die Entscheidungsprozesse **eingebunden** werden. Daher  
hat mich Dr. Müller **gebeten**, einen Fragebogen zu **entwickeln**, den ich Ihnen im  
Anhang zuschicke. Die Fragen dienen zu Ihrer Orientierung. Wenn Sie weitere  
Anmerkungen haben, so möchte ich Sie bitten, mir diese mit dem ausgefüllten  
Fragebogen zukommen zu lassen. Als Termin für die **Abgabe** des ausgefüllten  
Bogens haben wir die 30. KW **vorgesehen**.  
Mit freundlichen Grüßen  
Eleni Dumitru  
Assistentin der Geschäftsleitung

### Kapitel 3

**1a** **A Das Arbeitszimmer:** der Schreibtisch, -e; das Regal, -e; die Stehlampe, -n; der  
Staubsauger, -; das Bild, -er; die Uhr, -en; der Stuhl, "-e, der Computer, -  
**B das Wohnzimmer:** die Wolledecke, -n; das Kissen, -; das Sofa, -s; die Kommode, -n;  
der Teppich, -e; das Regal, -e; der Sessel, -; der Tisch, -e  
**C das Bad:** die Dusche, -n; der Spiegel, -; die Toilette, -n; die Badewanne, -n  
**D die Küche:** der Tiefkühlschrank, "-e; der Wasserkocher, -; die Mikrowelle, -n; der  
Herd, -e; die Eckbank, "-e

**1b** **A im Arbeitszimmer:** telefonieren, etwas recherchieren, eine Aufgabe erledigen, E-  
Mails schreiben  
**B im Wohnzimmer:** fernsehen, auf dem Sofa liegen, lesen  
**C im Bad:** duschen, baden, in den Spiegel schauen  
**D in der Küche:** kochen, backen, frühstücken

**1c** **Lösungsvorschlag:**  
Ich habe kein eigenes Arbeitszimmer zu Hause, aber es wäre schön, wenn ich eines  
hätte. Dann könnte ich dort meine Aufgaben machen. Im Schlafzimmer lese ich  
gerne. Deshalb steht dort auch ein großes Bücherregal. Und natürlich schlafe ich  
dort auch in einem großen Bett. Das Bad hat keine Badewanne, aber eine Dusche.  
Jeden Tag wasche ich am Waschbecken mein Gesicht und mache mich für die Arbeit  
fertig. Unsere Küche ist sehr gemütlich. Wir kochen viel zusammen und frühstücken  
jeden Morgen gemeinsam. Deshalb haben wir auch einen langen Tisch und eine  
Eckbank in der Küche.

**2a** 2. besichtigen; 3. auf dem Laufenden; 4. vormerken lassen; 5. die Daumen; 6. alles  
perfekt; 7. renoviert; 8.) auf der Couch

**2b** 1. **besichtigen**; 2. **vormerken**; 3. **bestellen**; 4. **kontaktieren**; 5. **helfen**; 6. **wohnen**;  
7. **schicken**

2c

**Beispiele:**

2. Bei der Post habe ich einen Nachsendeantrag ausgefüllt.
3. Heute besichtige ich eine Wohnung.
4. Kannst du bitte die Unterlagen mitbringen?
5. Tom hat alle Umzugskartons gepackt.
6. Gestern haben wir viele Stunden im Möbelhaus verbracht.
7. Es ist sehr anstrengend, einen Umzug zu planen.

2d

**Beispiele:**

- 1. die Miete:** die Mieterhöhung, der Vermieter / die Vermieterin, mieten, der Mietpreis, vermieten, die Wohnungsmiete, die Monatsmiete, die Kaltmiete, die Warmmiete
- 2. der Umzug:** umziehen, wegziehen, der Umzugskarton, der Umzugstransporter, die Umzugsfirma, das Umzugsunternehmen, der Fastnachtsumzug, der Festumzug, der Umzugshelfer / die Umzugshelferin
- 3. die Wohnung:** wohnen, bewohnen, die Einzimmerwohnung, der Wohnungsbau, die Wohnungsbesichtigung, die Wohngegend, bewohnt, die Dreizimmerwohnung, der Wohnungsmarkt
- 4. die Bewerbung:** bewerben, der Bewerber / die Bewerberin, die Bewerbungsunterlagen, die Bewerbungsmappe, das Bewerbungsgespräch, das Bewerbungsschreiben, das Bewerbungsverfahren
- 5. die Hilfe:** helfen, der Helfer / die Helferin, die Hilfestellung, die Mithilfe, die Starthilfe, die Nothilfe, die Nachhilfe, die Hilfsaktion, die Entwicklungshilfe, die Nachbarschaftshilfe

2e

1. Ich lasse die Böden in der neuen Wohnung abschleifen.
2. Lässt du auch die Wände streichen?
3. Er lässt die Lampen anschließen.
4. Wir lassen das Bad neu machen.
5. Lasst Ihr den Umzug von einer Firma machen?
6. Sie lassen die neuen Möbel liefern.

2f

1. Richtig; 2. Falsch; 3. Falsch

3

**Dialog 1**

1. d); 2. e); 3. g); 4. c); 5. a); 6. h); 7. i); 8. f); 9. b)

**Dialog 2**

1. h); 2. a); 3. j); 4. d); 5. b); 6. g); 7. i); 8. f); 9. c); 10. e)

4a

2. Ich bin nachmittags auf dem Markt Blumen kaufen gegangen.
3. Eine Freundin hat uns abends um sieben Uhr in unserer Wohnung abgeholt.
4. Alle standen am Anfang im Wohnzimmer herum.
5. Wir haben später auf der Terrasse getanzt.
6. Die meisten Gäste sind erst nach Mitternacht nach Hause gegangen.

4b

**Beispiele:**

1. Ich finde trotz vieler Bemühungen nur sehr schwer eine neue Arbeit.
2. Ich muss wegen der Deutschprüfung dringend lernen.
3. Ich suche aufgrund der hohen Mietpreise schnell eine neue Wohnung.
4. Wir haben trotz des schlechten Wetters einen Ausflug mit dem Fahrrad gemacht.
5. Wegen der Deutschprüfung muss ich intensiver lernen.

4c

2. a; 3. a; 4. b; 5. a; 6. a; 7. b

4d

**Beispiele:**

1. Wegen der hohen Mieten leben viele junge Leute heute in Wohngemeinschaften.
2. Wir haben endlich eine Wohnung gefunden.  
Endlich haben wir eine Wohnung gefunden.
3. Ich möchte später im Ausland leben.  
Später möchte ich im Ausland leben.
4. Ich will in einem Monat umziehen.  
In einem Monat will ich umziehen.
5. Wohnt ihr wegen der Hunde auf dem Land?  
Wegen der Hunde wohnt ihr auf dem Land?

5a

1. der Wasserhahn; 2. die Sprechanlage; 3. die Zentralheizung; 4. der Aufzug; 5. der Fenstergriff; 6. der Abfluss; 7. der Rollladen; 8. die Türklinke

5b

**Beispiele:**

2. Die Sprechanlage muss überprüft werden.
3. Die Türklinke soll ausgetauscht werden.
4. Die Zentralheizung kann entlüftet werden.

5c

1. F; 2. R; 3. F; 4. R; 5. F

6

1. c); 2. a); 3. f); 4. g); 5. d); 6. b); 7. e)

Betreff: Aufzug in der Berliner Straße 15

Sehr geehrte Frau Schneider,

ich beziehe mich auf Ihre E-Mail vom 5.6., in der Sie versprochen haben, sich so schnell wie möglich um die Reparatur des Aufzugs zu kümmern.

Bisher ist leider immer noch nicht passiert.

Wir müssen also schon seit zwei Wochen ohne Aufzug zurechtkommen.

Nach einer Knieoperation brauche ich aber den Aufzug unbedingt.

Deshalb bitte ich Sie noch einmal dringend, die Reparatur sofort zu veranlassen.

Falls der Aufzug Anfang nächster Woche nicht wieder funktioniert, werde ich ab Juli meine Mietzahlungen um 10% kürzen.

Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter der Ihnen bekannten Nummer.

Mit freundlichen Grüßen

Gustav Humperdink

Kapitel 4

- 1a**
- 1. Orte, an denen man etwas einkaufen kann:** der Kiosk, das Einkaufszentrum, der Supermarkt, der Markt
  - 2. Produkte:** Backwaren (Pl.), Putzmittel (Pl.), Getränke (Pl.), Lebensmittel (Pl.), die Tiefkühlkost
  - 3. Personen, die im Verkauf oder Einkauf arbeiten:** der Kassierer / die KassiererIn, der Kioskbesitzer / die KioskbesitzerIn, der Lieferant / die LieferantIn
  - 4. Tätigkeit im Ein- und Verkauf:** bestellen, empfehlen, verkaufen, kassieren, liefern
- 1b**
- Beispiele:**  
Im Supermarkt kann man Lebensmittel kaufen.  
Der Kioskbesitzer verkauft Getränke.
- 2a**
2. e); 3. a); 4. j); 5. b); 6. g); 7. d); 8. i); 9. h); 10. f)
- 2b**
- der Feierabend; die Frühschicht; die Spätschicht; der Freitag; die Freiarbeit
- 2c**
- Lösungsvorschlag:**
- Ein Laden, in dem man auch nachts noch etwas einkaufen kann, heißt in Berlin „Späti“.
  - In Mehmet's Kiosk bekommt Anna immer frische Waren.
  - Im Kiosk kaufen Touristen und Einheimische ein.
  - Mehmet hat immer ein offenes Ohr für seine Kunden.
  - Als Journalistin hat Anna ungewöhnliche Arbeitszeiten.
  - Susan findet es schade, dass sie im Kiosk keine frischen Fruchtsäfte kaufen kann.
  - Giorgios arbeitet im Schichtdienst.
  - Maria findet es nicht gut, dass man auch abends einkaufen kann.
- 2d**
- Ich gehe **nicht** einkaufen.
  - Heute bin ich **nicht** in den Supermarkt gegangen.
  - Ich habe die Milch **nicht** vergessen.
  - Ich bin **nicht** mit dem Auto gefahren.
  - Es ist **nicht** leicht, einen Parkplatz zu finden.
  - Das Brot kaufe ich **nicht**.
  - Das Gemüse ist **nicht** frisch.
- 2e**
- Nein, ich arbeite nicht am Abend.
  - Nein, ich arbeite nicht gern am Abend.
  - Nein, ich arbeite nicht selbstständig.
  - Nein, ich freue mich nicht auf meine Arbeit.
  - Nein, ich habe gestern nicht gearbeitet.
  - Nein, ich komme nicht mit.
  - Nein, wir gehen nicht ins Kino.
  - Nein, ich kaufe die Karten nicht.

**2f** **Lösungsvorschlag:**  
Ich liebe Sport. Bei mir in der Straße gibt es ein großes Sportgeschäft. Dort kann man für jede Sportart die richtige Ausrüstung kaufen. Ich spiele am liebsten Tennis. In dem Geschäft habe ich mir deshalb letzte Woche einen neuen Tennisschläger gekauft. Die Mitarbeiter dort sind sehr freundlich und haben mich sehr gut beraten.

**3a** 2. die Lieferantin; 3. die Filiale; 4. der Kiosk; 5. der Mitarbeiter

**3b** **Lösungsvorschlag:**  
Ich bin Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung und arbeite in einer kleinen Umzugsfirma. Ich habe eine dreijährige Ausbildung in der Logistikbranche gemacht. Jetzt plane und organisiere ich die Umzüge. Ich arbeite von Montag bis Freitag, aber manchmal gibt es auch am Samstag einen wichtigen Auftrag. Ich habe ein kleines Büro in unserer Firma. Die Umzüge finden an vielen verschiedenen Orten der Stadt statt. Meine Kollegen sind super und auch die Kunden sind meistens sehr nett.

**4a** 1. Existenzgründerseminar; 2. Tipps; 3. Kredit; 4. Geschäftsidee; 5. Lage;  
6. Einnahmen; 7. Lieferanten

**4b** 1. R; 2. F; 3. R; 4. F; 5. F; 6. R

**4c** nie/niemals; 3. nirgends/nirgendwo; 4. nichts; 5. niemand

**4d** 1. • Hast du schon etwas von Claudia gehört? – ◯ Nein, ich habe noch nichts von ihr gehört.  
2. • Hast du noch nie daran gedacht, dich selbstständig zu machen? – ◯ Doch, schon oft.  
3. Wir haben die Dokumente überall gesucht, aber wir haben sie nirgendwo gefunden.  
4. • Hat dir denn niemand geholfen? – ◯ Nein, leider hatten alle keine Zeit.  
5. • Ist das alles, was du brauchst? – ◯ Ja, sonst brauche ich nichts.  
6. Über dieses interessante Projekt habe ich niemals vorher gelesen.

**4e** **Lösungsvorschlag:**  
Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zeitung habe ich Ihre Anzeige zur Gründerberatung gelesen.  
Gerne würde ich mit Ihnen über meinen Businessplan sprechen und Ihnen Fragen zu einigen Verträgen stellen. Können Sie mir vorab weitere Informationen zu Ihrer Firma senden und mir eine Preisliste schicken? Gerne würde ich einen Termin mit Ihnen vereinbaren. Hätten Sie am 18.6. noch einen freien Termin?  
Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
(Unterschrift)

- 5a** 1. der mich am Mittwochnachmittag vertritt; 2. geht es bei mir nie; 3. für mich einspringen; 4. Ich habe bis ca. 15 Uhr einen Termin; 5. Das wird sehr knapp; 6. Ich bleibe am Mittwoch ausnahmsweise; 7. Sie die eine Stunde übernehmen könnten; 8. ab 15 Uhr kann ich arbeiten
- 5b** 1. Ich schreibe Ihnen, weil ich **ein Problem** mit dem Dienstplan habe.  
2. Es tut mir sehr **leid**, aber am Dienstag kann ich nicht wie verabredet arbeiten.  
3. Der Grund **dafür** ist, dass ...  
4. Aber ich habe folgenden **Vorschlag**, wie wir die Situation lösen könnten: ...  
5. Bitte antworten Sie mir bald, ob Sie **damit** einverstanden sind.  
6. Vielen Dank **für** Ihr Verständnis.
- 5c** Lieber Herr Meller,
- leider **kann ich** nicht wie im Dienstplan vereinbart die Frühschicht am Freitagmorgen übernehmen. Ich **muss** am Freitag nach Frankfurt fahren, da es meinem Onkel dort sehr schlecht geht. Weil die übrige Familie gerade verreist **ist**, kann sich niemand anders um meinen Onkel kümmern. Ich **habe** schon mit Michael gesprochen, ob er mich vertreten kann, und das wäre möglich. Falls Sie damit **einverstanden sind**, kann ich die fehlenden Arbeitsstunden dann gerne nächste Woche nachholen und mit Michael die Schicht **tauschen**.  
Danke für Ihr Verständnis!
- Viele Grüße  
(Unterschrift)
- 6a** 1. f); 2. a); 3. c); 4. d)
- 6b** 1. b); 2. c); 3. a

## Kapitel 5

- 1** 1. sich anstrengen; 2. fair; 3. Zusammenspiel; 4. Ideen; 5. weiterkommt
- 2a** 2. i); 3. a); 4. h); 5. d); 6. j); 7. k); 8. b); 9. g); 10. f); 11. c)
- 2b** **Beispiele:**  
Der Chef versammelt die Mitarbeiter zu einer Besprechung.  
In unserer Familie herrscht ein lockerer Ton.  
Der Vorgesetzte hat sich gestern sehr unbeliebt gemacht.  
Mein Freund hat mich an meinem Geburtstag mit Geschenken überhäuft.
- 2c** 2. Der Computer wird repariert.  
3. Die Waren werden der Kundin geliefert.  
4. Die Rechnung wird geschrieben.  
5. Der Brief wird zur Post gebracht.

- 2d**
2. Die Kopien wurden von meinem Vorgesetzten gemacht.
  3. Wichtige Entscheidungen wurden von den Praktikanten getroffen.
  4. Die Büropflanzen wurden von der Abteilungsleiterin gegossen.
  5. Die Verhandlungen mit den Lieferanten wurden vom Hausmeister geführt.
  6. Der große Auftrag für die neue Firmenwebseite wurde vom Assistenten vergeben.
  7. Die Urlaubsanträge wurden von der Reinigungskraft entschieden.

- 3** 2. g); 3. f); 4. a); 5. h); 6. b); 7. c); 8. i); 9. d)

Betreff: neuer Praktikant

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie die Personalchefin Frau Mercator Ihnen schon mitgeteilt hat, werde ich in den kommenden zwei Monaten mein Betriebspraktikum hier bei Ihnen in der Firma machen. Deshalb möchte ich mich Ihnen heute kurz vorstellen. Mein Name ist Dragos Matei, ich komme aus Rumänien und lebe seit über fünf Jahren hier in Deutschland. Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann gemacht. Seit zwei Jahren studiere ich jetzt Wirtschaft hier an der Fachhochschule.

Ich habe gern Kontakt zu Kunden und das Verkaufen macht mir Spaß. Hier in der Firma bekomme ich die Möglichkeit, die verschiedenen Abteilungen wie Einkauf, Werbung und Kundenkommunikation, Versand und Personal kennenzulernen. Darauf bin ich schon sehr gespannt.

Ich freue mich außerdem darauf, viele von Ihnen bald persönlich kennenzulernen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße

Dragos Matei

- 4a** 1. a; 2. c; 3. c; 4. a; 5. b

- 4b** 1. Entschuldigt; 2. der Jobbörse an der Uni; 3. im Baumarkt; 4. Marie;  
5. Samstagvormittag; 6. über das Internet; 7. nächste Woche; 8. zwei Aushilfskräfte;  
9. im Oktober; 10. Protokoll: Norbert

- 5a** 1. b; 2. b; 3. a; 4. b; 5. b; 6. a; 7. b

- 5b** 1. beraten; 2. gleich was sagen; 3. Ich bin der Meinung; 4. machen wir doch einfach;  
5. eine gute Idee; 6. bin auch dafür; 7. ist das Wichtigste; 8. vielleicht zu viel; 9.  
kannst du bitte; 10 kann ich gerne machen; 11. Einverstanden

- 6a** 2. motivierend; 3. chaotisch; 4. gefühlsbetont; 5. konstruktiv; 6. traditionell;  
7. provozierend; 8. vernünftig; 9. pessimistisch; 10. inspirierend

**6b** 1. trennen; 2. kommen; 3. zielen; 4. bekommen; 5. Computer; 6. machen;  
7. verhalten; 8. arbeiten; 9. essen

**6c** 1. f; 2. c; 3. a; 4. e

## Kapitel 6

**1a** **Waagrecht:** 1. Vollpension; 3. Stadtführung; 4. Pauschalreise; 6. Rezeption;  
8. Doppelzimmer; 10. Halbpension; 12. Reiseführer; 13. Individualreise;  
14. Reisebus; 15. Sehenswürdigkeit  
**Senkrecht:** 2. Einzelzimmer; 5. Touristeninformation; 7. Besichtigung; 9. Flugzeug;  
11. Eintrittskarte

**1b** 1. b; 2. c; 3. a; 4. b

**2a** 2. i); 3. d); 4. g); 5. c); 6. a); 7. e); 8. f); 9. b)

**2b** Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihrer Internetseite habe ich Angebote für Pauschalreisen nach Marokko gefunden. Wir möchten in den Sommerferien nach Marokko fahren. Wir sind eine Gruppe von sechs Personen (2 Ehepaare mit 2 Kindern, 12 und 13 Jahre). Wir haben drei Wochen Zeit und können zwischen dem 1. und dem 31. August reisen. Dabei möchten wir zum Teil organisiert reisen, aber einen Teil der Reise individuell gestalten. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns Vorschläge machen könnten. Telefonisch bin ich unter der Nummer 0122 1928347 erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen  
Heike Drombusch

**3a** 1. **einen Vertrag** abschließen, verhandeln  
2. **eine Versicherung** abschließen, verhandeln  
3. **die Geschäftsbedingungen** lesen, verhandeln  
4. **eine Reise** buchen, stornieren  
5. **mit dem Veranstalter** verhandeln, sprechen  
6. **einen Flug** verpassen, buchen, stornieren

3b

**Beispiele:**

- Ich hätte gerne eine interessante Arbeit.
- Ich hätte gerne mehr Zeit für mich.
- Ich würde gerne Leute kennenlernen.
- Ich würde gerne größer sein.
- Ich würde gerne optimistischer sein.
- Ich würde gerne kochen können.
- Ich würde gerne malen können.
- Ich würde gerne mein B2-Zertifikat machen.
- Ich würde gerne ruhiger sein.
- Ich würde gerne einige Kilo abnehmen.
- Ich würde gerne eine weite Reise machen.
- Ich hätte die Prüfung gerne gut bestanden.
- Ich würde gerne mehr Sport machen.
- Ich hätte gerne mehr Deutsch sprechende Freunde.
- Ich hätte gerne ein neues Handy.

3c

1. würde, würde; 2. hätte, hätte

3d

2. Wenn Faris Zeit hätte, könnte er Nele helfen.
3. Wenn Faris viel Geld hätte, könnte er ein Haus in Marokko am Strand kaufen.
4. Wenn Nele mehr Zeit hätte, könnte sie einen Monat Urlaub machen.
5. Wenn das Wetter besser wäre, könnten wir ins Freibad gehen.
6. Wenn es in Wien wärmer wäre, würde Faris in Wien auch den Winter lieben.
7. Wenn meine Frau nicht so gerne reisen würde, würde ich lieber zu Hause bleiben.
8. Wenn ich die Prüfung bestehen würde, würde ich im Herbst eine Ausbildung beginnen.
9. Wenn Ahmed die Hochschulzulassung hätte, könnte er Elektrotechnik studieren.
10. Wenn Ahmed die Stelle bekommen würde, würde er ein großes Fest machen.

3e

A 3., 4., 7.; B 2., 6., 8.; C 1., 5.

3f

**Beispiele:**

2. a) Sie hätte den Kuchen früher aus dem Ofen holen sollen.  
b) An ihrer Stelle hätte ich den Kuchen früher aus dem Ofen geholt.
3. a) Sie hätte das Handy aufladen sollen.  
b) An ihrer Stelle hätte ich das Handy aufgeladen.
4. a) Er hätte den Vogelkäfig zumachen sollen.  
b) An seiner Stelle hätte ich den Vogelkäfig zugemacht.

- 4a
- Zeile 1: geboren  
Zeile 2: aufgewachsen, Abitur, ich  
Zeile 3: Heimat, Vaters, dort  
Zeile 4: studieren, des, habe, meine  
Zeile 5: als, für, gemacht  
Zeile 6: über, Jahren, ich, schon  
Zeile 7: selbstständiger, in, spezialisiert, auf  
Zeile 8: Studienreisen, Reisen, Gruppen, Touren  
Zeile 9: den, die, und, Land, Vaters, zeigen  
Zeile 10: bin, für, Menschen, ist, sehr, Beruf  
Zeile 11: Tage, einer, durch, unterwegs, dann  
Zeile 12: ich, rund, die, für, zur, stehen, fühle, für  
Zeile 13: verantwortlich, kommt, schon, schwierigen  
Zeile 14: Ein, meiner, ist

- 4b
- Lösungsvorschlag:**  
Ich möchte gerne in einem Blumenladen arbeiten. Als Floristin muss man viel über Blumen wissen und sehr viele Blumensorten kennen. Man sollte Spaß an der Arbeit mit Pflanzen haben und ein Talent dafür, schöne Blumensträuße zu binden. Mir gefällt an diesem Beruf, dass ich sehr kreativ sein kann. Viele stört es aber, dass man auch am Samstag arbeiten muss. Wenn man einen festen Vertrag hat, dann bekommt man regelmäßig Geld und hat einen sicheren Beruf. Die Bezahlung ist in jedem Blumenladen unterschiedlich, aber mir ist es am wichtigsten, dass meine Arbeit Spaß macht.

- 5a
- das Arbeitsgebiet, die Arbeitsqualifikation, das Arbeitsgespräch, die Arbeitsunterlagen; die Einsatzfähigkeit, das Einsatzgebiet; die Fremdsprache; das Aufgabengebiet; die Teamfähigkeit, das Teamgespräch; die Basisqualifikation, die Basisausbildung; die Personalabteilung, das Personalgespräch; das Telefongespräch, der Telefonkontakt; das Bewerbungsgespräch, die Bewerbungsunterlagen; vollständig; kaufmännisch, der Kaufvertrag, die Kaufunterlagen; die Serviceabteilung, die Serviceorientierung, das Servicegespräch; die Berufsqualifikation, die Berufsausbildung

- 5b
1. Teamfähigkeit; 2. Basisqualifikation; 3. kaufmännische; 4. Serviceorientierung; 5. Arbeitsgebiet; 6. Berufsausbildung; 7. Personalabteilung; 8. vollständig

- 6a
1. Ich könnte nie als Reiseleiterin arbeiten, denn ich werde viel zu schnell nervös.  
2. Aufgrund seiner Sprachkenntnisse in Arabisch, könnte er vielleicht Übersetzer werden.  
3. Sie kann noch nicht studieren, weil sie ihre Dokumente vom Schulabschluss nicht hat.  
4. Wir brauchen einen Nachweis von Sprachkenntnissen auf dem Niveau B2, deswegen wollen wir die Prüfung machen.

- 6b
1. c), g); 2. h); 3. a), f); 4. d); 5. b), e)

Kapitel 7

- 1a** die Nähmaschine, das Geschenkpapier, das Packpapier, das Küchenpapier, das Teppichmesser, das Brotmesser, das Küchenmesser, die Gartenschere, die Küchenschere, die Gartenhandschuhe, die Gummihandschuhe
- 1b** 2. Boden verlegen: das Teppichmesser, die Wasserwaage, der Spachtel;  
3. Steckdose anbringen: die Steckdose, der Werkzeugkasten, der Schraubendreher;  
4. streichen: die Farbe, der Pinsel, die Farbrolle, die Leiter
- 1c** **zu Hause:** die Nähmaschine, die Gartenschere, der Herd, die Wasserwaage, der Schraubenzieher, das Maßband, der Wasserkocher, der Tiefkühlschrank  
**am Arbeitsplatz:** das Telefon, die Visitenkarte, der Computer, der Notizblock, der Bleistift, das Lineal, der Radiergummi, der Kleber, der Ordner
- 1d** **Beispiele:**  
1. Ein defektes Fernsehgerät lasse ich von meinem Freund reparieren.  
2. Meine Wäsche wasche ich selbst.  
3. Meine Lebensmittel kaufe ich selbst ein.  
4. Meine Fenster putze ich selbst.  
5. Meine elektrischen Geräte lasse ich von einem Elektriker anschließen.  
6. Den Müll lasse ich von meinem Freund rausbringen.  
7. Ein verstopftes Abflussrohr lasse ich von meinem Freund reinigen.  
8. Das Küchenregal lasse ich von einem Schreiner bauen.
- 2a** 1. Ein etwas anderes Freizeitprogramm für Frauen; 2. Ein bewährtes Veranstaltungskonzept; 3. Finanzierung der Kurse; 4. Unberechtigte Skepsis beim anderen Geschlecht; 5. Auch Männer wollen Workshops
- 2b** 1. 50 Gäste sind eingekcheckt worden.  
2. Das Mittagessen ist serviert worden.  
3. Viele Taxis sind gerufen worden.  
4. Die Zimmer sind gereinigt worden.  
5. Die Betten sind frisch bezogen worden.  
6. Der Aufzug ist repariert worden.  
7. Die Rechnung ist geschrieben worden.  
8. Die Buchungen sind storniert worden.
- 3a** 2. Die Holzplatten müssen zugeschnitten werden. / Die Holzplatten sind zugeschnitten.  
3. Die Preisschilder müssen erneuert werden. / Die Preisschilder sind erneuert.  
4. 3000 Liter Farbe müssen bestellt werden. / 3000 Liter Farbe sind bestellt.  
5. Die Werbebriefe müssen verschickt werden. / Die Werbebriefe sind verschickt.  
6. Das Lager muss aufgeräumt werden. / Das Lager ist aufgeräumt.  
7. Die Abrechnung muss gemacht werden. / Die Abrechnung ist gemacht.

- 3b**
- Ist die Rechnung schon bezahlt? – ○ Ja, das Geld ist schon überwiesen.
  - Sind die Schuhe schon repariert? – ○ Ja, sie sind schon vom Schuster abgeholt.
  - Ist das Abendessen schon vorbereitet? – ○ Ja, alles ist schon gekocht.
  - Sind die Flecken schon entfernt? – ○ Ja, die Kleider sind schon gereinigt.
  - Sind die Gäste schon informiert? – ○ Ja, die Einladungen sind schon verschickt.

**4a**

**Gesprächsnotiz 1**  
Name: Weber, Gregor  
Anschrift: Celle, Waldstraße 27  
Telefon: 0178-357798324  
Anruf wegen: Problem mit dem Wasserhahn im Fahrradkeller  
Bitte um: Rückruf

**Gesprächsnotiz 2**  
Name: Olivieri, Laura  
Anschrift: Salon Olivieri  
Telefon: 0261 389 9951  
Anruf wegen: Name der Farbe für den Außenanstrich  
Bitte um: Rückruf

**4b**

1. Möbel; 2. Böden; 3. abgeklebt; 4. abnehmen; 5. gestrichen; 6. Pinsel; 7. entfernt

**4c**

- Öffnen Sie dann die Klappe von den Druckerpatronen.
- Entfernen Sie danach die leere Druckerpatrone.
- Setzen Sie anschließend die neue Druckerpatrone ein.
- Schließen Sie zum Schluss die Klappe wieder.

**5a**

1. a; 2. a; 3. b; 4. c; 5. b; 6. a; 7. a; 8. b; 9. b; 10. b

**5b**

**Lösungsvorschlag für C:**  
Das Problem ist Folgendes: Jeden Tag stapelt sich der Müll neben der Kaffeemaschine und die schmutzigen Tassen werden auch einfach daneben gestellt. Das passiert oft, wenn alle Mitarbeiter im Stress sind oder keiner Lust haben, aufzuräumen und das Geschirr zu spülen. Wir könnten doch ausmachen, dass jeder seine eigene Tasse spült und den Müll in den Mülleimer wirft. Wichtig dabei ist, dass sich jeder daran hält. Alle zwei Tage könnte eine andere Person dann den Müllsack in die große Tonne hinter dem Haus werfen.

**6a**

2. e); 3. d); 4. j); 5. b); 6. h); 7. f); 8. i); 9. a); 10. c)

**6b**

**Beispiele:**  
Viele Firmen haben große Nachwuchsprobleme.  
Viele Autos sind nicht klimafreundlich, weil die Abgase schlecht für die Umwelt sind.  
Die Werbekampagne startet nächste Woche in allen wichtigen Zeitungen.  
Ich bin zum Glück noch in einem Studentenwohnheim untergekommen.

**6c**

1. e); 2. f); 3. b)

**6d** durchsuchen, n; durchregnen t; überlaufen, t; übernehmen, n; widerspiegeln, t;  
widersprechen, n; vollenden, n; volltanken; t; umbauen, t; umarmen, n;  
unterkommen, t; unterschreiben, n

**6e** 1. Bei unseren Nachbarn hat es durchgeregnet.  
2. Die Vermieterin hat die Kosten für die Reparatur übernommen.  
3. Das Haus hat ihre Liebe zum Detail widergespiegelt.  
4. Ich habe das Auto gestern vollgetankt.  
5. Wir haben das alte Haus umgebaut.  
6. Der Käufer hat den Vertrag unterschrieben.

## Kapitel 8

**1a** **Verkehr:** die Straßenbahn, die Haltestelle, die U-Bahn, die Tankstelle, der Fahrplan  
**Institutionen:** das Gymnasium, die Gesamtschule, der Kindergarten, das Krankenhaus, die Universität, das Gericht, das Ordnungsamt, die Fachhochschule  
**Natur:** der Baggersee, der Stadtpark, der Botanische Garten, der Ententeich, der Stadtwald, das Blumenbeet, die Grünfläche, die Bäume, der Kleingarten, der Vorgarten  
**Kultur:** das Kino, das Theater, die Oper, das Naturkundemuseum, der Zoo, das Denkmal, die Sehenswürdigkeit, der Dom, die Statue, die Kunstausstellung

**1b** 2. um; 3. von; 4. im; 5. aus; 6. seit; 7. in; 8. für; 9. in; 10. für; 11. Seit; 12. in; 13. bei;  
14. wegen; 15. für; 16. aus

**2a** Zeile 1: sie  
Zeile 2: als, Sie, einer  
Zeile 3: in, ein, Sie  
Zeile 4: von, die, letzten, die  
Zeile 5: sind, arbeiten, eine  
Zeile 6: machen, Deutschland, vor  
Zeile 7: Arbeitskräfte, einheimische, und, genug  
Zeile 8: Bewerberinnen, qualifizierte, Nach, möchte  
Zeile 9: vielleicht, oder, ihren, einer  
Zeile 10: machen, Ausbildungsplatz, Betrieb  
Zeile 11: Studienplatz

**2b** 1. machen; 2. nehmen; 3. leisten; 4. führen; 5. halten; 6. tragen; 7. nehmen;  
8. machen

**2c** 1. nehmen ... in Kauf; 2. leistet ... Hilfe; 3. Gedanken machen; 4. Kosten ... tragen;  
5. Bewerbungsgespräche geführt; 6. Einfluss ... nehmen

**2d** 1.; 3.

**2e** 1. vorstellen; 2. ausgewählt; 3. zeigt; 4. weil; 5. gibt es; 6. unterwegs; 7. Kosten;  
8. nicht nur; 9. sondern ... auch

**3a** 1. g); 2. c); 3. b); 4. h); 5. i); 6. e); 7. d); 8. f); 9. a)

**3b** Sehr geehrter Herr Herold,

mit großem Interesse habe ich Ihre Stellenanzeige gelesen und möchte mich hiermit auf die Stelle als Verkäufer im Außendienst bewerben. Nach erfolgreichem Abschluss meiner Ausbildung als Einzelhandelskaufmann habe ich in den letzten drei Jahren bei der Firma Kaufwelt gearbeitet. Die Arbeit in Ihrem Unternehmen reizt mich sehr, da ich hoffe, meine bisherige Berufserfahrung nutzen und mich beruflich weiterentwickeln zu können. In der Anlage finden Sie die Dokumentation meiner beruflichen Entwicklung.

Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen  
Mario Rossmann

**4a** das Arbeitsgeheimnis, die Arbeitszeit, die Arbeitsphase, das Arbeitsende; der Betriebsbeginn, die Betriebsphase, das Betriebsjahr, das Betriebsgeheimnis; der Kündigungsgrund, die Kündigungsfrist; der Monatsbeginn, das Monatsende; die Probephase, die Probezeit, der Probemonat, das Probenende; der Projektbeginn, die Projektphase, das Projektende; der Prüfungsbeginn, die Prüfungsphase, der Prüfungsgrund, das Prüfungsende, die Prüfungszeit; der Studienbeginn, die Studienzeit, das Studienjahr, das Studienende; der Vertragsbeginn, die Vertragsfrist, das Vertragsende; die Regelzeit, das Regelstudium

**4b** 1. der Abschluss; -e; 2. die Änderung, -en; 3. der Antrag, -e; 4. die Dauer (Sg.);  
5. die Ergänzung, -en; 6. die Kenntnis, -se; 7. die Kündigung, -en; 8. die Prüfung, -en;  
9. die Regel, -n; 10. die Struktur, -en; 11. das Studium, -en; 12. die Sprache, -n;  
13. die Vermittlung, -en; 14. die Verpflichtung, -en

**5** 1. x; 2. c; 3. k; 4. d; 5. b; 6. e; 7. j; 8. h; 9. x; 10. a